

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1990

Ausgegeben am 25. Oktober 1990

258. Stück

654. Verordnung: Änderung der Verordnung über die Neufestsetzung der Auslandspostgebühren

655. Verordnung: Änderung der Luftverkehrsregeln 1967 (2. LVR-Novelle 1990)

654. Verordnung des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr vom 10. Oktober 1990, mit der die Verordnung über die Neufestsetzung der Auslandspostgebühren geändert wird

Auf Grund des Weltpostvertrages und der sonstigen Abkommen des Weltpostvereins von Hamburg, BGBl. Nr. 453/1987, wird gemäß der vom Hauptausschuß des Nationalrates nach § 4 des Gesetzes vom 13. April 1920, StGBI. Nr. 180, erteilten Ermächtigung vom 16. Feber 1950 verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Neufestsetzung der Auslandspostgebühren mit Wirksamkeit vom 1. Feber 1986, BGBl. Nr. 455/1987, in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 594/1989 und BGBl. Nr. 275/1990 wird wie folgt geändert:

1. In Artikel I Z 1 haben die Beförderungsgebühren für Briefe: Standardsendungen wie folgt zu lauten:

Gebühren
je Sendung
Schilling

„Standardsendungen

a) nach Andorra, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich (einschließlich Überseedepartements), Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Jugoslawien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei, Türkei, Ungarn, Vatikan, Zypern

7,—

b) nach allen anderen Ländern

9,—“

2. In Artikel I Z 1 haben die Beförderungsgebühren für Postkarten wie folgt zu lauten:

„Postkarten:

Gebühren
je Sendung
Schilling

a) nach Andorra, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich (einschließlich Überseedepartements), Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Jugoslawien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei, Türkei, Ungarn, Vatikan, Zypern

5,—

b) nach allen anderen Ländern

6,—“

3. In Artikel I Z 3 lit. a hat in der Übersicht in der Spalte „Bestimmungsland“ die Angabe „Deutsche Demokratische Republik,“ (Zone 2) zu entfallen.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. November 1990 in Kraft.

Streicher

655. Verordnung des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr vom 16. Oktober 1990, mit der die Luftverkehrsregeln 1967 geändert werden (2. LVR-Novelle 1990)

Auf Grund der §§ 4 bis 6, 119 bis 121 und 124 des Luftfahrtgesetzes, BGBl. Nr. 253/1957, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Landesverteidigung verordnet:

Artikel I

Die Luftverkehrsregeln 1967, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 42/1968, 383/1969, 22/1971, 115/1972, 659 a/1974, 573/1975, 520/1977, 607/1978, 503/1980, 528/1981, 20/1983, 183/1984, 153/1985, 519/1985 und 228/1990 werden wie folgt geändert:

Nach dem Anhang A wird folgender Anhang B eingefügt:

„Anhang B**FLUGPLATZVERKEHRSZONEN**

(1) Für den Flugplatz Altenrhein wird der im folgenden umgrenzte Luftraum — soweit er sich auf österreichisches Hoheitsgebiet erstreckt — als Flugplatzverkehrszone festgelegt (Flugplatzverkehrszone Altenrhein).

(2) Die Flugplatzverkehrszone Altenrhein wird seitlich durch lotrechte, halbkreisförmige, miteinander durch lotrechte Tangentenflächen verbundene Zylindermantelflächen, deren Radien und Bezugspunkte im Abs. 4 bezeichnet sind, begrenzt.

(3) Nach unten wird die Flugplatzverkehrszone Altenrhein durch die Erdoberfläche begrenzt, nach

oben durch eine Horizontalfläche, die in einer Höhe von 1 200 m über dem mittleren Meeresspiegel verläuft.

(4) Die seitliche Begrenzung der Flugplatzverkehrszone Altenrhein wird wie folgt festgelegt:

- a) Koordinaten der Bezugspunkte der halbkreisförmigen Zylindermantelflächen:
47 30 24 Nord, 09 28 15 Ost,
47 29 42 Nord, 09 37 23 Ost.
- b) Radien der halbkreisförmigen Zylindermantelflächen:
Je 3 300 Meter.“

(5) Unbeschadet der Bestimmungen im § 41 Abs. 3 darf in die Flugplatzverkehrszone Altenrhein nur dann eingeflogen werden,

- a) wenn der Pilot auf dem Flugplatz Altenrhein zu landen beabsichtigt oder
- b) wenn er von der Flugplatzkontrollstelle Altenrhein eine Freigabe zum Einflug in die Flugplatzverkehrszone erhalten hat.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 29. Oktober 1990 in Kraft.

Streicher